



Schleswig-Holsteinischer Landtag  
**Sozialausschuss**  
- L 212 -

Kiel, 11. Februar 2016  
Landeshaus  
Tel. (0431) 988 1144  
(0431) 988 1171  
Fax (0431) 988 610 1180  
Sozialausschuss@landtag.ltsh.de

## ***K u r z b e r i c h t***

*über die*

*66. Sitzung des **Sozialausschusses***

*am Donnerstag, dem 11. Februar 2016, 14 Uhr,  
im Sitzungszimmer 142 des Landtages*

Beginn: 14:05 Uhr

Der Ausschuss nahm die Beratung des Antrags der Fraktion der FDP, **Novelle der Gebührenordnung für Ärzte zügig umsetzen**, [Drucksache 18/3733](#), auf. Er beschloss, eine schriftliche Anhörung durchzuführen und legte den Kreis der Anzuhörenden fest. Ferner strebt er an, die Beratung so zu gestalten, dass die Zweite Lesung des Antrags in der März-Tagung des Landtags stattfindet.

Den Bericht der Landesregierung zum Thema **Chronotypen**, [Drucksache 18/3510](#), nahm der Sozialausschuss abschließend zur Kenntnis. Er bittet den beteiligten Bildungsausschuss, die Mitglieder des Sozialausschusses in das geplante Fachgespräch einzubeziehen.

Abschließend zur Kenntnis nahm er:

- **Folgen aus dem Gesetz zur Reform der Strukturen der Krankenhausversorgung für den UKSH-Neubau**

Bericht der Landesregierung, [Drucksache 18/3512](#)

- **Maßnahmen zur Suchtkrankenhilfe in Schleswig-Holstein**

Bericht der Landesregierung, [Drucksache 18/3607](#)

Außerdem nahm er in Aussicht, mit Vertretern der LSSH einzuladen über das Thema Finanzierung zu diskutieren.

Er empfahl dem Landtag einstimmig, den Antrag der Fraktion der CDU, **Stärker über Risiken und Folgen des „Schnüffels“ aufklären**, [Drucksache 18/2873](#), in der vom Ausschuss geänderten Fassung anzunehmen.

Hinsichtlich der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU, **Kindertagesstätten und Tagespflege**, [Drucksache 18/3504](#), und dem Antrag der Fraktion der CDU, **Flexiblere Betreuungsangebote schaffen - die Qualität entscheiden**, [Drucksache 18/3503](#), verständigte sich der Ausschuss auf einen Fragenkatalog und legte den 8. März 2016 als Termin für den Eingang der schriftlichen Stellungnahmen fest.

Er bekräftigte sodann seine Absicht, ein Gespräch mit der **Besuchskommission Maßregelvollzug** über ihre Tätigkeit zu führen.

Er nahm zur Kenntnis, dass der federführende Wirtschaftsausschuss zu dem Bericht der Landesregierung, **Integration von Flüchtlingen auf dem Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein**, [Drucksache 18/3714](#), eine Anhörung beschlossen hat, und bittet den Wirtschaftsausschuss, ihn daran zu beteiligen.

Ferner empfahl er dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss, dem Landtag die Kenntnisnahme der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU, **Zukunft der Städte und des ländlichen Raumes**, [Drucksache 18/3505](#), zu empfehlen.

Die Beschlüsse der 29. Veranstaltung „**Jugend im Landtag**“ nahm der Ausschuss zur Kenntnis und stellte den Fraktionen anheim, daraus gegebenenfalls parlamentarische Initiativen abzuleiten.

Hinsichtlich des „**Schrappier-Gutachtens**“ kam der Ausschuss überein, es mit der Maßgabe zu veröffentlichen, dass die vom Ausschuss definierten Angaben geschwärzt werden.

Schluss: 14:40 Uhr

gez. Petra Tschanter